

Göttingische
gelehrte Anzeigen.

Unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweyte Band
auf das Jahr 1823.



Göttingen,
gedruckt bey J. C. Gaiet.

Göttingische
gelehrte Anzeigen
unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

132. Stück.

Den 18. August 1823.

Göttingen.

Bey Heinr. Dieterich: *Commentationes Societatis Regiae Scientiarum Gottingensis recentiores*. Volumen V. ad a. 1819 - 22. Drey Alphabet und 10 Bogen in groß Quart, mit 7 Kupferstafeln.

In der Vorrede zu diesen neuesten Früchten der gesellschaftlichen Arbeiten der Königlichen Societät der Wissenschaften, liefert Herr Ober-Medicinalrath Blumenbach die Geschichte derselben in den gedachten Jahren. Von den Abhandlungen selbst, die nach den drey Classen geordnet sind, ist die ausführliche Anzeige jedesmal zu ihrer Zeit in diesen Blättern gegeben worden, auf welche wir also bloß zurückzuweisen brauchen.

Commentationes classis physicae: I. F. B. Osiander de respiratione et vagitu fetus humani inter partum etc. (gel. Anz. 1820. S. 1955). II. Hausmann de Apenninorum constitutione geognostica (gel. Anz. 1822. S. 2017). III. Id. de rei agrariae et saltuariae fundamento geologico (gel. Anz. 1818. S. 737). IV. Blumenbach de quorundam animantium coloniis sive sponte migratis, sive casu aut studio ab hominibus aliorum trans-

£ (6)

latis (gel. Anz. 1820. S. 561). V. Hausmann de confectione vasorum fictilium, quae vulgo Etrusca appellantur (Eben daselbst S. 1329). VI. Schrader monographia generis Verbasci. Sect. II. (gel. Anz. 1822. S. 2049).

Den Schluß dieser Abtheilung macht Memoria F. B. Osiandri, auctore Blumenbach (Eben daselbst S. 993).

Commentationes classis mathematicae: I. Mayer de arcubus coloratis inter duo vitra objectiva seu plana conspicuis (gel. Anz. 1820. S. 1553). II. Gaußs theoria combinationis observationum erroribus minimis obnoxiae P. I. (gel. Anz. 1821. S. 321). III. Ej. P. posterior (gel. Anz. 1823. S. 313). IV. Mayer super legem attractionis vis electri- cae repulsivae in distantiam experimenta et disquisitiones (gel. Anz. 1822. S. 1261).

Commentationes classis historicae et philologicae: I. Tychsen de inscriptionibus Indicis et privilegiis Iudeorum et Christianorum S. Thomae in ora Malabarica, cum ex- plicatione inscriptionis trilinguis a Buchana- no adlatae (gel. Anz. 1819. S. 1065). II. Sartorius de occupatione et divisione agrorum Romanorum per barbaros Germanicae stirpis, inde a Saec. V. p. Chr. n. facta. Commenta- tio III. (Eben daselbst S. 1289). III. Tychsen de defectibus rei numariae Muhammedanorum supplendis (Eben daselbst S. 1945). IV. Heeren de fontibus geographicorum Strabo- nis. Commentatio I. (gel. Anz. 1820. S. 5385). V. Ej. de iisdem Commentatio II. (gel. Anz. 1822. S. 1401). VI. Eichhorn de prophetica poësi Hebraeorum paralipomena. Commentatio I. (Eben daselbst S. 1017); VII. Ej. de eadem commentatio II. (Eben daselbst S. 1023); VIII. Ej. de eadem commentatio III. (Eben daselbst).

IX. Bouterwek philosophorum Alexandrinorum et Neo-Platonicorum recensio accurratiō (gel. Anz. 1821. S. 1649). X. Tychesen de numo Atheniensi tetradrachmo antiquissimo in thesauris Bibliothecae Universitatis Regiae adservato (Eben daselbst S. 1921).

R o m.

Viaggio nella Grecia fatto da Simone Pommardi negli anni 1804. 1805. e. 1806. Arriechito di tavole in rame. Tomo I. 1820. Presso Vincenzo Poggioli Stampatore Camerale. VII. 182 S. 8. mit einer Charte von Griechenland, einem Plane von Athen und 51 andern Kupferstichen. Tomo II. 1820. 167 S. 8. u. 37 Kupferstichen.

Bei den vielen trefflichen Werken, welche wir den Reisenden der neuen Zeit, besonders den Engländern, über Griechenland verdanken, ist es kein geringes Unternehmen, mit einer neuern Reisebeschreibung schon von andern besuchter Gegenden hervorzutreten. — Der Verfasser, der von Herrn Dodwell als Zeichner auf seiner großen Reise durch Griechenland mitgenommen wurde, aber den berühmten Reisenden, wegen einer Krankheit, die ihn in Argolis überfiel nicht überall hin begleiten konnte, entschuldigt sich deshalb auch mit Recht, daß er es wage, auch seiner Seits eine Beschreibung der Reise herauszugeben, nachdem Dodwells schätzbares Werk selbst schon erschienen sey. Der Reichthum anderer Nationen an Reisebeschreibungen durch die classischen Gegenden Griechenlands ermunterte ihn, den Bedürfnissen seines eigenen Vaterlandes in dieser Hinsicht "so viel in seinen Kräften stände abzuhelfen". Er selbst gesteht in der Vorrede, daß er nicht zu den Gelehrten gehöre, deshalb strohe sein Buch auch nicht von Citaten, sondern es erzähle bloß, was er gesehen habe. Er sagt, daß sein Werk immer genau die Entfernungen der